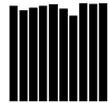


## 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2005 wurden 174 versuchte und 8 093 vollendete Delikte, zusammen 8 267 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. 96,3 Prozent aller Fälle dieser Gruppe waren strafrechtlich den Straftatbeständen Nötigung und Bedrohung, §§ 240 und 241 StGB, zuzuordnen.

**Tabelle 244: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2005/2004	
		2005	2004	absolut	in %
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 267	8 222	+ 45	0,5
	davon				
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	115	109	+ 6	5,5
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	8 151	8 110	+ 41	0,5
	davon				
2321	Freiheitsberaubung	194	166	+ 28	16,9
2322	Nötigung	3 290	3 245	+ 45	1,4
2323	Bedrohung	4 667	4 699	- 32	0,7
2330	erpresserischer Menschenraub	1	2	- 1	
2340	Geiselnahme	-	1	- 1	

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein geringeres Gewicht als in der Gesamtheit der neuen Bundesländer.

HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2005	
Sachsen	192
alte Bundesländer einschließlich Berlin	191
neue Bundesländer	232
Bund gesamt	198

**Tabelle 245:  
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

In 207 Fällen (2,5 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in 18 Fällen der Bedrohung sowie in je einem Fall der Freiheitsberaubung und der Nötigung.

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 9 417 Personen, 5 473 männliche (58,1 %) und 3 944 weibliche Opfer (41,9 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

706 Kinder	≙ 7,5 %
807 Jugendliche	≙ 8,6 %
825 Heranwachsende	≙ 8,8 %
7 079 Erwachsene	≙ 75,2 %

917 Opfer (9,7 %) waren mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 2 734 (29,0 %) näher bekannt. 903 Opfer (9,6 %) standen in flüchtiger, 2 637 Opfer (28,0 %) in keiner Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 2 168 betroffenen Personen (23,0 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt.

56 ausländische Bürger wurden durch Landsleute genötigt oder bedroht.

## 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in %
unter 20 000	3 804	46,0
20 000 bis u. 100 000	1 941	23,5
100 000 bis u. 500 000	2 521	30,5
Tatort unbekannt	1	0,0
Sachsen insgesamt	8 267	100,0

**Tabelle 246:**  
**Verteilung der Straftaten gegen  
die persönliche Freiheit nach  
Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
	2005	2004
unter 20 000	173	168
20 000 bis u. 100 000	224	226
100 000 bis u. 500 000	204	204

**Tabelle 247:**  
**Häufigkeitszahlen nach  
Gemeindegrößenklassen**

92,5 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm im Vergleich zu 2004 geringfügig um 64 zu (+ 0,8 %). Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg um 83 auf 7 443 (+ 1,1 %).

**Tabelle 248: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon	7 650	7 586	92,5	92,3	7 443	7 360
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	111	103	96,5	94,5	123	115
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung davon	7 538	7 480	92,5	92,2	7 329	7 250
2321	Freiheitsberaubung	171	153	88,1	92,2	226	229
2322	Nötigung	3 005	2 933	91,3	90,4	3 224	3 101
2323	Bedrohung	4 362	4 394	93,5	93,5	4 143	4 207
2330	erpresserischer Menschenraub	1	2	100,0	100,0	1	6
2340	Geiselnahme	-	1	-	100,0	-	2

In 91,5 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung und Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel §§ 234, 235, 236 StGB eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

86,6 Prozent männliche Personen,	1,4 Prozent Kinder,
13,4 Prozent weibliche Personen,	9,0 Prozent Jugendliche,
	10,6 Prozent Heranwachsende,
	79,0 Prozent Erwachsene.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder sank um 48, der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen um 0,5 Prozentpunkte. Es wurden 103 erwachsene Tatverdächtige mehr ermittelt als im Jahr 2004. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von mehr als drei Viertel.

**Tabelle 249: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins-gesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 443	6 448	995	106	671	788	5 878
	davon							
2310	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	123	68	55	-	1	7	115
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7 329	6 388	941	106	670	781	5 772
	davon							
2321	Freiheitsberaubung	226	183	43	2	18	20	186
2322	Nötigung	3 224	2 809	415	45	227	323	2 629
2323	Bedrohung	4 143	3 640	503	61	449	465	3 168
2330	erpresserischer Menschenraub	1	1	-	-	-	-	1

**Tabelle 250: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		männlich	weiblich				
2004	171	305	47	87	296	449	154
2005	175	312	47	70	310	455	158

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 7,7 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 572 Nichtdeutsche ermittelt, 6 mehr als 2004. Unter ihnen befanden sich 177 Asylbewerber und 239 Personen aus der Gruppe „Sonstige“.

Im Einzelnen traten in Erscheinung:

- 17 Nichtdeutsche bei Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel,
- 23 Nichtdeutsche bei Freiheitsberaubung,
- 138 Nichtdeutsche bei Nötigung,
- 430 Nichtdeutsche bei Bedrohung.

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Türkei (81 TV), Irak (58), Russische Föderation (35), Polen (29), Iran und Vietnam (je 26) sowie Algerien (25).

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- häufiger erwachsen waren (79,0 % gegenüber 72,3 %),
- ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten (69,3 % gegenüber 64,7 %),
- öfter bei Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen (11,2 % gegenüber 8,7 %),
- verstärkt Schusswaffen mit sich führten (1,7 % gegenüber 0,6 %),
- der Polizei oftmals wegen früherer Straftaten bekannt waren (62,3 % gegenüber 46,2 %).

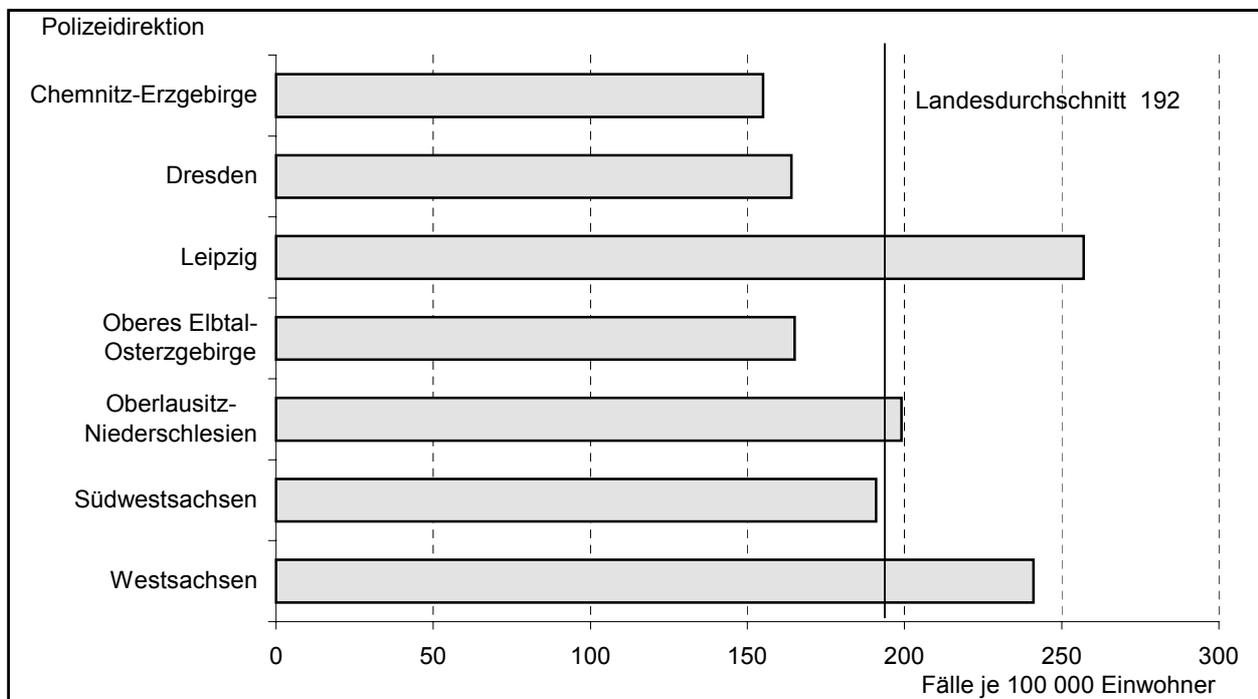
84,0 Prozent aller männlichen und 69,5 Prozent aller weiblichen Tatverdächtigen handelten allein.

## 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

**Tabelle 251: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2005/2004	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 439	92,8	155	+ 101	7,5
PD Dresden	800	89,1	164	- 89	10,0
PD Leipzig	1 283	88,7	257	- 10	0,8
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	875	93,5	165	- 57	6,1
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1 290	94,3	199	+ 31	2,5
PD Südwestsachsen	1 192	93,1	191	+ 84	7,6
PD Westsachsen	1 387	95,0	241	- 15	1,1
Freistaat Sachsen (einschl. unbekanntem Tatort)	8 267	92,5	192	+ 45	0,5

**Abbildung 67: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen**



**Tabelle 252: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2004	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	2 631	92,9	169	+ 185	7,6
Regierungsbezirk Dresden	2 965	92,7	178	- 115	3,7
Regierungsbezirk Leipzig	2 670	92,0	248	- 25	0,9